

CHANCENGERECHTIGKEIT SCHAFFEN – BEITRAGSFREIE KITA FÜR ALLE!

1. Die Freien Demokraten Dahme-Spreewald setzen für eine beitragsfreie Kita-Betreuung, als elementaren Bestandteil der frühkindlichen Bildung, vom Ende der Elternzeit bis zur Einschulung im gesamten Landkreis ein.
2. Die Freien Demokraten in LDS fordern die Landesregierung auf die Finanzierungslücke, die durch die Beitragsfreiheit entsteht, durch die Einführung nachgelagerter Studiengebühren an den Universitäten und Hochschulen des Landes Brandenburg zu schließen.
3. Abstriche in der Qualität bei der frühkindlichen Bildung oder beim Betreuungsschlüssel sind inakzeptabel. Die Landesregierung wird aufgefordert die Betreuungsquoten auf ein pädagogisch sinnvolles Maß zu senken. Der Landkreis Dahme-Spreewald soll hier eine Vorreiterrolle einnehmen.

Warum sehen wir das so?

Bildung beginnt nicht erst mit dem Eintritt in die Grundschule. In keiner Lebensphase sind Menschen so lernfähig, wie in der frühen Kindheit. Frühkindliche Bildung ist der entscheidende Faktor für soziale Integration und Chancengerechtigkeit.

Das bisherige Beitragssystem in Brandenburg weist große Defizite auf. Die Beiträge schwanken von Gemeinde zu Gemeinde. So kann es vorkommen, dass nur wenige Kilometer einen Beitragsunterschied von mehr als 100 € im Monat ausmachen. Diese Konstellation ist nicht gerecht und führt zu einer Benachteiligung einzelner aufgrund ihres Wohnortes, auf Kosten der Kinder.

Bereits heute zahlt das Land Brandenburg rund 60 % der Betreuungskosten für einen Krippenplatz. Die restlichen 40 % werden durch die Träger, die Gemeinden und die Eltern finanziert. Ausgehend von einer Mindesteinkommensgrenze werden die Beitragssätze für die Kinderbetreuung derart gestaltet, dass vor allem mittlere Einkommen den Bärenanteil tragen.

Der Zugang zu den vielfältigen Bildungsmöglichkeiten nicht durch soziale und ethnische Herkunft oder durch regionale Unterschiede behindert werden.

Die Finanzierung der beitragsfreien Kita durch die Einführung nachgelagerter Studiengebühren ist ein gerechter Ansatz. Hochschulabsolventen profitieren maximal von den verschiedenen allgemeinbildenden Bildungsangeboten. Während eine Berufs- oder Meisterausbildung vollständig von den Arbeitgebern bzw. Auszubildenden gezahlt werden muss, ist das Erlangen eines höheren Bildungsabschlusses aus nicht nachvollziehbaren Gründen

BESCHLUSS

beschlossen: Kreisparteitag in Luckau am 27.08.2016

kostenfrei, obwohl Hochschulabsolventen einen signifikanten Einkommensvorteil gegenüber Berufsschulabsolventen haben.

Um eine sinnvolle und pädagogisch wertvolle Betreuung der Kinder in den Kitas und Krippen zu gewährleisten, ist ein Betreuungsschlüssel von 1:3 in der Krippe bzw. 1:7,5 bei Kindergartenkindern notwendig. In Brandenburg fallen auf eine Fachkraft in der Krippe im Schnitt 6,3 Kinder, für Kindergartenkinder sind es 11,6 Kinder. Damit sicherte sich Brandenburg abermals in einer erst kürzlich Studie der Bertelsmann-Stiftung einen der hinteren Tabellenplätze. Zur Sicherstellung der empfohlenen Betreuungsquoten sind für das Land Brandenburg ca. 400 Mio. € im Jahr zusätzlich notwendig.